

**nr. 72**  
**september**  
**2012**

Herausgegeben von  
World University Service (WUS)  
Deutsches Komitee e. V.  
Informationsstelle  
„Bildungsauftrag Nord-Süd“  
Goebenstraße 35  
65195 Wiesbaden  
Telefon 0611 / 9 44 61 70  
Telefax 0611 / 44 64 89  
infostelle@wusgermany.de  
www.wusgermany.de

REDAKTION  
Daniel Jansen,  
Marius Munz,  
Larissa Engelhardt

LAYOUT  
Haike Boller, ansicht  
www.ansicht.com

NACHDRUCK  
unter Quellenangabe erwünscht.  
Um Zusendung von Belegexem-  
plaren wird gebeten.  
Hinweise und Rezensionsexem-  
plare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

Gefördert durch:  
Bundesministerium für wirt-  
schaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung (BMZ),  
die Länder Baden-Württemberg,  
Berlin, Brandenburg, Bremen,  
Hamburg, Hessen, Nordrhein-  
Westfalen und Rheinland-Pfalz

GEDRUCKT AUF  
100% RECYCLINGPAPIER

BEZUG FREI



## INTERNATIONALES JAHR DER NACHHALTIGEN ENERGIE FÜR ALLE 2012

### ERNEUERBARE ENERGIEN FÜR ALLE

Interview mit PD Dr. rer. nat. habil. Daniel Ayuk Mbi Egbe

**Herr Dr. Egbe, die UN-Vollversammlung hat das Jahr 2012 zum Internationalen Jahr der erneuerbaren Energie für alle erklärt. Wie schätzen Sie die globalen sowie nationalen Auswirkungen des UN-Jahres 2012 ein?**

Obwohl ich aus diesem Fachbereich komme, erfuhr ich erst von einem Bekannten aus Kamerun von dem Internationalen Jahr der erneuerbaren Energien. Aber das zeigt auch gleichzeitig die Relevanz dieses Themas in Afrika. Das Thema hätte sicherlich mehr Aufmerksamkeit in den Medien verdient. Aber dennoch ist das Bewusstsein für das Thema erneuerbare Energien stark gewachsen und das global. Noch vor fünf Jahren wurde den erneuerbaren Energien weit weniger Beachtung geschenkt.

**Welche Fortschritte sehen Sie im Bereich der nachhaltigen Energien im Verlauf der letzten Jahre?**

Insgesamt ist ein weltweiter Fortschritt erkennbar und es herrscht eine große

Offenheit gegenüber den erneuerbaren Energien. Dies ist auch ganz besonders in den afrikanischen Ländern der Fall. Insbesondere die Solarenergie besitzt in den Ländern des Südens ein großes Potenzial, weit größer als andere erneuerbaren Energien wie z. B. die Windkraft oder die Energiegewinnung aus Biomasse. Nicht zuletzt die Ereignisse in Fukushima haben deutlich gemacht, dass Atomenergie keine Alternative ist, wenngleich es vorher Bestrebungen seitens großer Atomkonzerne gab, neue Kraftwerke in Afrika zu bauen. Auch die jüngsten Ereignisse in Indien, die flächen-deckenden Stromausfälle, zeigen deutlich, welche Vorteile in einer dezentralen Energiegewinnung, wie sie mit Solarenergie möglich ist, liegen.

**Herr Egbe, wie schätzen Sie die Möglichkeiten für nachhaltige Energien in Ländern des Südens ein?**

Gerade in den Ländern des Südens bietet die Solarenergie große Vorteile, so kann man

*ANSOLE DAYS 2012 in Jaunde Kamerun. Erster Posterpreis (Solartasche), verliehen an Herrn Patrice Dongo von der Université de Dschang durch Herrn PD Dr. rer. nat. habil. Daniel Ayuk Mbi Egbe.*

*Bild: Harald Hoppe*

**Materialien**

**Hintergrund**

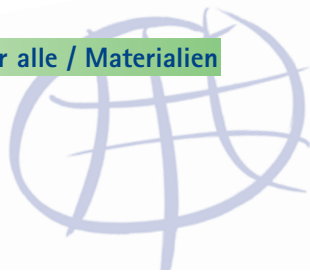
**Angebote**

**Aktionen / Wettbewerbe**

**Internet**

**Europa, Bund & Länder**

**Veranstaltungskalender**



mit ihr Energie, wie gesagt, dezentral produzieren und bereitstellen. Dies bietet gleich mehrere Vorteile. Zum einen können mit den erneuerbaren Energien ländliche Räume sehr gut versorgt werden ohne ein zentrales und kostenintensives Stromnetz vorhalten zu müssen. Dies wiederum kann der Landflucht entgegenwirken, indem es die ländlichen Räume durch ein störungsfreies und kostengünstiges Stromnetz aufwertet. Zum anderen profitieren insbesondere jene von der neuen dezentralen Energieversorgung, die bislang unterversorgt waren.

**Sie waren Initiator und Mitbegründer von ANSOLE. Welche Ziele verfolgt ANSOLE und wer arbeitet bei ANSOLE mit?**

ANSOLE verfolgt drei übergeordnete Ziele. Erstens will ANSOLE die Bildung bzw. die Ausbildung im Bereich der erneuerbaren Energien fördern. Dies soll nach Möglichkeit auf allen Bildungsebenen geschehen, von der Ausbildung von Fachkräften für bspw. die Montage von Fotovoltaikanlagen vor Ort, bis hin zur universitären Ausbildung und Forschung. Zweitens betreibt ANSOLE eine Vernetzung der Forschung im Bereich der erneuerbaren Energien weltweit und ganz besonders zwischen Nord und Süd. Das dritte Ziel von ANSOLE ist die globale Förderung der Nutzung von Solarenergie. ANSOLE ist somit ein Netzwerk von Forschern aus Afrika wie auch aus Europa, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Solarenergie zu fördern und ihre Vorteile hervorzuheben.

**Welche Relevanz hat ANSOLE für den Bildungsbereich, insbesondere für den Bereich des Globalen Lernens, sowohl hier in Europa, als auch auf dem afrikanischen Kontinent?**

Das Thema Bildung spielt gerade bei dem Thema erneuerbare Energien eine ganz besondere Rolle. Denn nur so kann das Bewusstsein für die Vorteile der Energiegewinnung durch nachhaltige Konzepte geschaffen werden, ganz gleich ob in Europa oder in Afrika. ANSOLE unterstützt einen Wissenstransfer und stellt u. a. Datenbanken bereit, organisiert Konferenzen und Workshops und erstellt Publikationen.

**Wie sehen Sie insbesondere die Möglichkeiten junger Menschen, sich in globale Zusammenhänge einzubringen? Können Sie uns hierzu einige Beispiele von Projekten nennen, die ANSOLE anbietet?**

ANSOLE fördert den Austausch und die Vernetzung im Bereich von Forschung und Lehre innerhalb von Afrika, zwischen Afrika und dem Norden und ist darüber hinaus bemüht, mit finanzieller Unterstützung des Abdus Salam International Centre for Theoretical Physics (ICTP) die Forschung im Bereich der erneuerbaren Energien global zu fördern. Konkret betreibt ANSOLE zwei Projekte in diesem Kontext. Zum einen das Africa North Exchange Programm (ANEX) und zum anderen das Intra African Exchange Programm (INEX). In beiden Projekten werden junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Austauschstipendien gefördert. Im Falle von INEX wird jungen afrikanischen Wissenschaftlern mittels eines Stipendiums der Forschungsaufenthalt in einem anderen afrikanischen Land ermöglicht. Das ANEX-Programm ermöglicht den Aufenthalt in einem Land des Nordens. Mit diesen Programmen unterstützt ANSOLE das Capacity Building auf dem Gebiet der Solarenergie.

**Herr Egbe, welche Rahmenbedingungen halten Sie für notwendig, um den erneuerbaren Energien in Nord und Süd zu einem Durchbruch zu verhelfen? Welche Rolle spielt ANSOLE aus Ihrer Sicht dabei?**

Zunächst können einfache gesetzliche Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Energieprojekten hilfreich sein. In Kamerun ist beispielsweise der Bau von photovoltaischen Anlagen mit einer Gesamtleistung von 500 Megawatt geplant, nachdem das Ziel, die erneuerbaren Energien zu fördern, im Rahmen eines Gesetzes (das am 14.12.2011 in Kraft getreten ist) formuliert worden ist. Aber die

Rahmenbedingungen werden auch ganz entscheidend durch die Bildungsarbeit und durch einen hieraus resultierenden Bewusstseinswandel in Bezug auf die Energien von Morgen, beeinflusst. Globale Bildung spielt also auch in diesem Themengebiet eine ganz zentrale Rolle.

**Was möchten Sie unseren Lesern noch auf den Weg mitgeben, Herr Egbe?**

Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn ich mit meiner Arbeit für und mit ANSOLE noch viele weitere Mitstreiter begeistern könnte und wir unser Süd-Süd bzw. Süd-Nord Netzwerk noch dichter weben könnten und natürlich mehr Sponsoren für unsere Stipendien-Programme gewinnen könnten. Denn nur, wenn möglichst viele sich für solche Projekte einsetzen, kann es am Ende erfolgreich sein.

**Wir danken Ihnen für dieses Gespräch Herr Dr. Egbe.**

Das Interview wurde telefonisch am 8. August 2012 geführt.

*PD Dr. rer. nat. habil. Daniel Ayuk Mbi Egbe ist Mitbegründer des African Network for Solar Energy (ANSOLE). Dr. Egbe forscht und lehrt am Linz Institute for Organic Solar Cells (LIOS) der Johannes Kepler Universität Linz, Österreich und ist Vorstandsmitglied des World University Service (WUS).*

## MATERIALIEN

### Themenheft Umwelt Technik – Energie

Das „Themenheft Umwelt Technik. Energie“ wurde vom Ernst Klett Verlag herausgegeben und richtet sich mit dem Themenschwerpunkt Energie an Schülerinnen und Schüler der Schulklassen 7 bis 10. Der Informationsteil vermittelt den Schülern einen Überblick zum Thema Energie. Wie entsteht Energie? Wie wird Energie genutzt? Welche Arten von Energie gibt es? Im praxisbezogenen Teil des Heftes bekommen die Schüler Tipps und Aufgaben, um eigene Projekte durchzuführen und Erfahrungen zu sammeln. Das Heft liefert zudem Informationen, Materialien und Aufgaben rund um das Thema Energie für Lehrer.

*Info/Bezug: Umwelt Technik Themenheft. Energie. Ernst Klett Verlag. Stuttgart. 11,95 Euro. ISBN: 9783127577556.*

### Katrin Schüppel – Planspiele Energie. 4 fertig ausgearbeitete Szenarien für den Erdkundeunterricht

Katrin Schüppels „Planspiele Energie. 4 fertig ausgearbeitete Szenarien für den Erdkundeunterricht“ richtet



sich an Schülerinnen und Schüler der Altersstufe 12 bis 17 Jahre. Durch Kopiervorlagen, Ereignis- und Aktionskarten, themenbezogene Informationen und einer CD werden aktuelle, gesellschaftliche und politische Bereiche spielerisch thematisiert. Mit wenig Aufwand können diese Themen in den Schulfächern Politik, Erdkunde, Geographie, Physik und Sozialwissenschaften veranschaulicht werden. Das Buch gibt einen abwechslungsreichen Überblick über aktuelle Prozesse in Umwelt, Politik und Gesellschaft.

*Schüppel, Katrin: Planspiele Energie.*

*4 fertig ausgearbeitete Szenarien für den Erdkundeunterricht, Verlag an der Ruhr, 2012, 24, 95 Euro, ISBN: 978-3-8346-2280-8.*

### **Dokumentarfilm: Count-Down am Xingu II**

Der Film „Count-Down am Xingu II“ von Martin Keßler dokumentiert den Kampf gegen „Belo Monte“ das drittgrößte Staudammprojekt der Welt. Das Projekt soll im brasilianischen Amazonasgebiet entstehen und mit der dort erzeugten Energie die wirtschaftliche Entwicklung in der Region fördern. Es wird gezeigt vor welchen ökologischen und sozialen Problemen die Verwirklichung eines vermeintlich nachhaltigen Wasserkraftwerkes die Region rund um die brasilianische Stadt Altamira stellt. Der Film thematisiert den ungleichen Kampf zwischen den Bürgern der Region auf der einen Seite und der Regierung sowie den Betreibern der geplanten Wasserkraftwerke auf der anderen Seite. Es wird gezeigt, welche Folgen derartige Großprojekte für das soziale Gefüge einer Region sowie für das Ökosystem haben können.

*Info/Bezug: Martin Keßler Filmproduktion, Reuterweg 55, 60323 Frankfurt am Main, Tel.: 069/725464, kessler@neueWUT.de, www.neuewut.de*

### **Klimawandel und Umweltkonflikte in Lateinamerika**

Das Informationsbüro Nicaragua e. V. hat ein Werkheft herausgegeben, das sich den Themen Klimawandel und Umweltkonflikte wie auch den möglichen Alternativen am Beispiel Lateinamerika widmet. Die Lernziele und Methoden des Werkhefts richten sich nach dem Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung, der von der Kultusministerkonferenz und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung herausgegeben wurde.

Das Unterrichtsmaterial ist methodisch so aufbereitet, dass die Schüler oder Teilnehmer im Sinne des Globa-

len Lernens eingebunden werden. Durch Quizshows und Rollenspiele wird erreicht, dass die Schüler mit Freude gemeinsam lernen. Darüber hinaus sollen Perspektivwechsel ermöglicht werden und so die komplexen Problemlagen durch Spaß und Interaktion verständlich gemacht werden. In sieben Bausteinen gibt das Werkheft auf insgesamt 52 Seiten detaillierte Beschreibungen einer Vielzahl von Übungen. Alle Bausteine und Übungen werden in Inhalt und Ablauf ausführlich und verständlich dargestellt. Daneben wird auf weiterführende Literatur, interessante Links und geeignete Filme hingewiesen. Alle zur Durchführung benötigten Arbeitsmaterialien und Kopiervorlagen sind auf der beiliegenden Material-DVD als PDF-Dateien zu finden.

Im schulischen Bereich bieten sich inhaltliche Anknüpfungspunkte für die Fächer Politik, Geografie, Wirtschaft, Gemeinschaftskunde, Spanisch oder Religion/Ethik ab der 10. Klasse. Das Programm eignet sich darüber hinaus auch für Schülerinnen- und Schüler-AGs oder Projekttagen sowie die (entwicklungs-)politische Bildungsarbeit.

Das Werkheft inklusive Material-DVD kann beim Informationsbüro Nicaragua e. V. für eine Schutzgebühr von 5 € (zzgl. Verpackung und Versand) bestellt werden.

*Info/Bezug: Informationsbüro Nicaragua e. V., Deweerthstr. 8, 42107 Wuppertal, Tel.: 0202/300030, info@informationsbuero-nicaragua.org, www.informationsbuero-nicaragua.org*

## **HINTERGRUND**

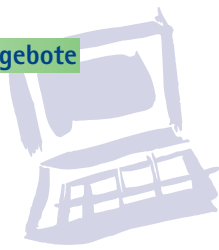
### **Buch: Jenseits von Aden – Als Diplomat um die Welt**

Was macht ein Diplomat auf vier Kontinenten, in fünf Sprachen und sechs Kulturen? Ist er Bürokrat im Zweireiher oder Buschmann im Wickelrock – oder beides, je nach Anlass? Hat der Vertreter/die Vertreterin dieses Berufsstandes ein bequemes Leben mit viel Freizeit, oder ist er/sie unermüdlich im Dienst, im Interesse des Heimatlandes und einer friedlicheren Welt? Bei der Lektüre dieses Buches schärft sich der Blick für Fremdartiges und manchmal Schockierendes sowie die Gründe dafür, dass Dinge anders sind als in Klischeevorstellungen. Von Terroristen im Jemen bis zum Rotlichtviertel Bombays, vom Goldenen Dreieck über Gewalt und Hoffnung in Afrika bis zu den Kontrasten Südamerikas reicht der Spannungsbogen. Die über 40 Jahre gesammelten Essays erlauben einen Blick auf das Leben eines Berufsnomaden und seiner Familie, durchsetzt mit sehr persönlichen Erlebnissen und einem guten Schuss Humor.

*Alexander Mühlen: Jenseits von Aden. Als Diplomat um die Welt, Berlin, Dreilinden Verlag, 2012, ISBN: 978-3-98152-590-8, 320 S., 19,90€. www.dreilinden-verlag.de*

### **Buch: Der große Landraub. Bauern des Südens wehren sich gegen Agrarinvestoren**

Thomas Kruchem befasst sich in seinem Buch „Der große Landraub. Bauern des Südens wehren sich gegen Agrarinvestoren“ mit der rücksichtslosen Ausbeutung von Kleinbauern und Landbesitzern durch Investoren und Politiker. Er geht der Frage nach wie Investoren, Landbesitzer und die Politik miteinander agieren. „Die Gier nach Ackerland geht um: 200 Millionen Hektar, soviel wie Westeuropa, sind Zielobjekt von Großinvestitionen – zumeist in ärmeren Ländern. Angesichts von Nahrungsmittelpreiskrise und Agrosprit-Boom investieren vor allem reiche Regierungen, Agrarunternehmen und Investmentfonds.“ Durch Feldstudien in Ländern wie zum Beispiel Uganda und Argentinien beschreibt Thomas Kruchem die Machtlosigkeit der Bauern gegenüber Investoren und Eliten. Durch seinen direkten Kontakt zu den Kleinbauern vor Ort zeigt der Autor sowohl die Sichtweisen der



Bauern als auch ihre Perspektivlosigkeit auf. Hierbei verdeutlicht er das korrupte, betrügerische und undemokratische Handeln von Investoren und Politikern um Land zu rauben. Anstatt die Ressourcen eines Landes für die jeweilige Bevölkerung zu sichern, wird profitorientiert investiert und angebaut. Thematisiert wird hier aber nicht nur ein rücksichtsloses Verhalten gegenüber Bewohnern und Bauern, sondern auch die Folgen für Umwelt und Natur.

*Thomas Kruchem: Der große Landraub. Bauern des Südens wehren sich gegen Agrarinvestoren. Brandes und Apsel Verlag, 2012, 144 S., 12,90 EUR, ISBN 978-3-86099-890-8.*

### **Barefoot College Energie-Workshops**

Das indische Barefoot College bietet in ländlichen und armen Gebieten verschiedene Ausbildungs-Programme in den Bereichen Wasser, Gesundheit, Handwerk und Energie an. Seit 1989 führen sie auch Energie-Workshops für Bewohner in abgelegenen Dörfern ohne Elektrizität durch. Jeder hat dort die Möglichkeit sich zu einem „Barefoot Solar Ingenieur“ ausbilden zu lassen, auch wenn der Teilnehmer keine Qualifikationen zuvor in diesem Bereich erhalten hat. In den Workshops lernen sie alles rund um Energie und Elektrizität. Zum Beispiel wie man Solarlampen baut oder wie eine Batterie aufgebaut ist. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt im allgemeinen Umgang mit den Anlagen und deren Installation und Reparatur. Das Programm zielt insbesondere auf Frauen in diesen Gebieten ab und macht diese zu Energie-Spezialistinnen. Die Workshops sind für die Teilnehmer kostenfrei.

*Info: The Coordinator, Solar Energy Section, Barefoot College, Tilonia-305816, Via Madanganj, District Ajmer, Rajasthan, India, Tel.: 0091/1463288211, Fax: 0091/1463288206, barefootsolar@gmail.com, <http://www.barefootcollege.org/default.asp>*

### **RCREEE – Regional Center for Renewable Energy and Energy Efficiency. The arab sustainable energy platform.**

Das Regional Center for Renewable Energy and Energy Efficiency (RCREEE) hat erneuerbare Energien und Energieeffizienz in der arabischen Region zum Schwerpunkt. Dreizehn arabische Staaten haben sich der Plattform angeschlossen und kooperieren zusammen in vier verschiedenen Themenblöcken. Diese umfassen zum einen eine Politik, die sich auf erneuerbare Energien und Energie Effizienz bezieht, Public Private Partnership, Forschung und Entwicklung sowie Bildung und Netzwerke. Zudem wird der private Sektor bei RCREEE mit einbezogen, wodurch ein weites Netzwerk geschaffen wird, um erneuerbare Energien und Energie Effizienz überregional zu fördern. Nachhaltige Energie ist nicht nur eine nationale Angelegenheit, sondern soll sich durch RCREEE in einem transnationalen Netzwerk wiederfinden. Dadurch werden gemeinsame Forschungsprojekte und Kooperationen zwischen den Staaten gefördert. Weitere Informationen zu Projekten und Berichten von RCREEE finden Sie auf der Internetseite [www.rcreee.org](http://www.rcreee.org).

*Info: Regional Center für Renewable Energy and Energy Efficiency, Building of the Hydro Power Plants, Melsa District – Ard El Golf, Nasr City- Cairo, Egypt, Tel.: 0020/224154755, Fax: 0020/224154661*

### **Erster Weltatlas zur Ressourcennutzung erschienen**

Im Juni 2012 wurde der erste Weltatlas zur Ressourcennutzung vom Sustainable Europe Research Institute (SERI) vorgestellt. Auf der Weltkonferenz Rio+20 wurde

er von der UN Organisation für Industrielle Entwicklung (UNIDO), einem der Hauptsponsoren der Studie, einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Der Weltatlas zeigt erstmals die Entwicklung des Rohstoffverbrauchs und der Ressourceneffizienz aller Länder weltweit in den letzten 30 Jahren. Berücksichtigt wurden dabei sowohl abiotische Rohstoffe wie fossile Energieträger, Mineralien und Metalle wie auch biotische Rohstoffe aus Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei.

Die Studie kam zu dem Schluss, dass es in den letzten dreißig Jahren zwar in vielen Ländern zu relativen Verbesserungen im effizienten Einsatz der entnommenen Rohstoffe kam, jedoch diese Verbesserungen den Zuwachs an konsumierten Ressourcen nicht ausgleichen konnten. Die Effizienzgewinne werden durch das Wirtschaftswachstum mehr als kompensiert. Dieser steigende Rohstoffhunger führt zu sozialen und ökologischen Konflikten.

Die Studie kann auf der Internetseite von SERI heruntergeladen werden:  
<http://seri.at/de/green-economies>.

*Info/Bezug: SERI Nachhaltigkeitsforschung und – kommunikations GmbH, Garnisongasse 7/17, 1090 Wien, Tel.: 0043/196907280, Fax: 0043/1969072817, office@seri.at, <http://seri.at>*

## **ANGEBOTE**

### **Erneuerbare Energien in der Lehrerbildung**

Das Unabhängige Institut für Umweltfragen e. V. bietet Seminare und Projekte für die Lehrerbildung an. Wer an erneuerbaren Energien und deren Einbindung in den Unterricht interessiert ist, kann sein Haupt- oder Fachseminar für die kostenlosen Seminare des Projektes „Lehrerbildung EE“ anmelden. Die Veranstaltungen finden am Seminarort im Rahmen der regulären Haupt- oder Fachseminare statt und sind für alle Schultypen und Fächer geeignet. Die insgesamt 80 Fachseminare zum Thema erneuerbare Energien werden als Halbtags- oder Ganztagsveranstaltungen zwischen September 2012 und Dezember 2013 bundesweit angeboten. Zur Auswahl stehen acht Themen rund um die Energiewende. Im Rahmen des Projektes erforscht das Unabhängige Institut für Umweltbildung mit seinen Projektpartnern verschiedene Wege zur dauerhaften Integration erneuerbarer Energien in den Unterricht und entwickelt Materialien zur Qualifizierung von Lehrerinnen und Lehrern in Energiefragen.

*Info/Bezug: Unabhängiges Institut für Umweltfragen e.V., Iken Draeger, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin, Tel.: 030/42849930, Fax: 030/42800485, [www.ufu.de](http://www.ufu.de)*



### Globales Lernen und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Positionen, Potentiale, Perspektiven

Am Donnerstag, den 27. September und Freitag, den 28. September 2012 lädt die Leuphana-Universität nach Lüneburg ein. Im Rahmen einer Tagung können Wissenschaftler/innen und Praktiker/innen aus relevanten Lernbereichen über Positionen, Potentiale und Perspektiven des Globalen Lernens und der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung diskutieren.

Thematische Schwerpunkte werden hierbei auf der Verknüpfung und Weiterentwicklung beider Themenfelder und auf der Auseinandersetzung mit den Potentialen und Perspektiven verschiedener schulischer und außerschulischer Lernorte liegen. Außerdem soll die Umsetzung des Orientierungsrahmens „Globale Entwicklung“ reflektiert werden und eine Evaluation und Qualitätsentwicklung bzw. –sicherung von Bildungsarbeit erfolgen.

*Info: Leuphana Universität Lüneburg, Institut für Umweltkommunikation, Scharnhorststr. 1, 21335 Lüneburg, Tel.: 04313/6771386, Fax: 04131/6772819, [globaleslernen@leuphana.de](mailto:globaleslernen@leuphana.de), [www.leuphana.de/tagung-globales-lernen-und-bne](http://www.leuphana.de/tagung-globales-lernen-und-bne)*

### Netzwerk Bioenergie und Entwicklung

Das Bonner Netzwerk „Bioenergie und Entwicklung“ lädt am 24. September 2012 zu seinem zweiten Treffen nach Bonn ein. Das Netzwerk ist auf Initiative der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE) gegründet worden. Das Ziel des Netzwerkes ist es, einen kritischen Fachaustausch zum Thema Bioenergie und Entwicklung zu ermöglichen.

Im Mittelpunkt des Treffens am 24. September 2012 steht die Jatropha als Energiepflanze für Biokraftstoffe. Es werden vier Vorträge und Impulsreferate zu dem Thema vonseiten der Wissenschaft, der Zivilgesellschaft und der GIZ gehalten. Dies soll es ermöglichen verschiedenen Blickwinkeln Raum zu geben. Das Netzwerktreffen findet im GIZ Bonn, Godesberger Allee 119 von 16.00 bis 19.00 Uhr statt. Anmeldung sind unter folgender E-Mailadresse: [alberto.camacho-henriquez@giz.de](mailto:alberto.camacho-henriquez@giz.de) möglich.

*Info: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn, Tel.: 0228/44600, Fax: 0228/44601766, [alberto.camacho-henriquez@giz.de](mailto:alberto.camacho-henriquez@giz.de), [www.giz.de](http://www.giz.de)*

### Energiegenossenschaften

Bürgerinnen und Bürger können den Klimaschutz selbst in die Hand nehmen und in dezentrale erneuerbare Energien investieren. Diese Art der genossenschaftlichen nachhaltigen Energiegewinnung ermöglicht eine Energiewirtschaft im Sinne der Klimagerechtigkeit. Auf der Internetseite von Energiegenossenschaften-Gründern wird eine Datenbank bereitgestellt, auf der bundesweit nach Energiegenossenschaften und Projektentwickler/innen gesucht werden kann. Darüber hinaus finden sich dort Tipps zur Gründung einer Energiegenossenschaft sowie weitere Hintergrundinformationen zum Thema.

*Info/Bezug: Dietmar Freiherr von Blittersdorff, Ev. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft, Kronstraße 40, 76829 Landau, Tel.: 06341/985816, Fax: 06341/985825, [blittersdorff@energiegenossenschaften-gruenden.de](mailto:blittersdorff@energiegenossenschaften-gruenden.de), [www.energiegenossenschaften-gruenden.de/energiegenossenschaften.html](http://www.energiegenossenschaften-gruenden.de/energiegenossenschaften.html)*

## AKTIONEN / WETTBEWERBE

### Schülerwettbewerb „Faszination Energie“

Der Schülerwettbewerb „Faszination Energie“ sucht bundesweit Nachwuchsforscher aus der Mittelstufe, deren Aufgabe es ist, gemeinsam Konzepte rund um das Thema Energiespeicherung zu entwickeln. Wie lässt sich alternativ gewonnene Energie speichern? Wie kann man mit Umweltschutz und unseren Ressourcen nachhaltig umgehen? Mit diesen aktuellen Themen sollen sich Schüler intensiv auseinandersetzen und ihre Ideen kreativ hervorbringen. Neben einer Urkunde für ihren Einsatz und Engagement, die jeder Teilnehmer bekommt, können auch noch attraktive Preise gewonnen werden. Weitere Informationen zum Wettbewerb und zur Anmeldung finden Sie unter [www.energie-fasziniert.de](http://www.energie-fasziniert.de).

*Info/Bezug: iibk Institut für innovative Bildungskonzepte, Liebherrstr.5, 80538 München, Tel.: 089/89267615, Fax: 089/89267613, [www.iibk.eu](http://www.iibk.eu)*

## INTERNET

### REN21 – Renewable Energy Policy Network for the 21st Century

Das internationale Netzwerk Renewable Energy Policy Network for the 21st Century (REN21) verbindet und verbreitet Informationen über erneuerbare Energien zwischen Industrie- und Entwicklungsländern. Die Bedeutung von erneuerbaren Energien im internationalen politischen Prozess sowie deren Integration in Bezug auf nachhaltige Entwicklung stehen im Mittelpunkt. REN21 setzt sich sowohl aus verschiedenen internationalen Institutionen sowie Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen zusammen. Die Kooperation der unterschiedlichen Akteure ermöglicht eine weltweite Zusammenarbeit rund um das Thema „erneuerbare Energien“. Vielfältiges Wissen, unterschiedliche Informationen, Interessen und Perspektiven werden miteinander verbunden, um eine nachhaltige Entwicklung zu fördern und zu garantieren. Dies wird durch Publikationen, Konferenzen und Programme verstärkt. Aktuelle Informationen über die neuesten industriellen und politischen Entwicklungen von erneuerbaren Energien finden Sie auf der Internetseite unter [www.ren21.net](http://www.ren21.net).

*Info/Bezug: Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GMBH, Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn, Tel.: 0228/44600, Fax: 0228/44601766 und United Nations Environment Programme, United Nations Avenue, Gigiri PO Box 30552, 00100 Nairobi, Kenya, Tel.: 00254/207621234, Fax: 00254/207624489/90*



## EUROPA, BUND UND LÄNDER

### Europa

#### Europäischer Entwicklungsbericht 2011/2012

Der Europäische Entwicklungsbericht erschien im Mai diesen Jahres und befasst sich mit knappen Ressourcen und deren nachhaltigen Umgang. Der Bericht stellt klar, dass durch Wirtschaftswachstum, Einkommen und der allgemeinen wachsenden Nachfrage nach Wasser, Energie und Land ein Prozess ausgelöst wurde, der Konsequenzen für das Gemeinwohl der Bevölkerung hat. Es werden vielfältige Risiken, Forderungen, Methoden und Konzepte aufgeführt, um nachhaltiges Wachstum zu fördern und den Erhalt der Ressourcen zu garantieren. Hierbei wird das Beispiel erneuerbare Energien herangezogen: „Zahlreiche Firmen investieren in grüne Energie [...] in Ländern wie China, Indien oder Kenia. Größere Konzerne beginnen, das Konzept der Nachhaltigkeit als Kernprinzip in ihre Pläne zu integrieren und zu ihrem Vorteil zu nutzen“. Der Bericht fordert einen an Nachhaltigkeit orientierten Wandel in Politik und Wirtschaft sowie eine wachsende zivilgesellschaftliche Partizipation.

*Info/Bezug: Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Tulpenfeld 6, 53113 Bonn, Tel.: 0228/949270, Fax: 0228/94927130, DIE@die-gdi.de, www.die-gdi.de*

### Bund

#### Freiwilligendienst „weltwärts“ fördert Entsendung von Jugendlichen mit Behinderung

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) richtet seinen Freiwilligendienst „weltwärts“ nun auch inklusiv aus. Künftig sollen verstärkt Jugendliche mit Behinderung eine ehrenamtliche Tätigkeit in einem Entwicklungsland aufnehmen können. „Lernen durch tatkräftiges Helfen“ lautet das Motto des Freiwilligendienstes. Der große Schatz an Erfahrungen, den ein Auslandsaufenthalt im Rahmen von weltwärts bietet, soll damit auch Jugendlichen mit Behinderung geöffnet werden. Weltwärts hat dazu in Zusammenarbeit mit Vertreter/innen der Zivilgesellschaft eine Gesamtstrategie mit konkreten Maßnahmen zur sozialen Inklusion in seinem Programm erarbeitet. Der Freiwilligendienst plant zukünftig die zusätzlichen Kosten zu übernehmen, um einen behindertengerechten Einsatz der Freiwilligen zu gewährleisten.

*Info/Bezug: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Postfach 120322, 53045 Bonn, Dahlmannstraße 4, 53113 Bonn, Tel.: 0228/995350, Fax: 0228/995353500, www.bmz.de oder www.weltwaerts.de*

#### Innovationswettbewerb für Vorhaben der beruflichen Bildung in Entwicklungsländern

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) schreibt einen Wettbewerb für Vorhaben der beruflichen Bildung in Entwicklungsländern aus.

In dem neuen entwicklungspolitischen Konzept „Chancen schaffen – Zukunft entwickeln“ des BMZ nimmt die berufliche Bildung einen hohen Stellenwert ein. Deutschland kann als zurzeit weltweit wichtigster und größter Geber in der Berufsbildung auf 50 Jahre Erfahrungen bei der Unterstützung und Entwicklung von beruflicher Bildung in Kooperationsländern zurückblicken. Das BMZ will mit diesem Wettbewerb vielversprechende, innovative und spannende Projekte auszeichnen

und zur Imageverbesserung der Berufsbildung in der Entwicklungszusammenarbeit beitragen. Die Zusammenarbeit mit Zivilgesellschaft und Wirtschaft soll gestärkt und privates Know-how sowie Kapital besser nutzbar gemacht werden.

Für den Wettbewerb können sich bis Mitte Oktober 2012 Organisationen der deutschen Zivilgesellschaft, kleine und mittlere Unternehmen und Unternehmensverbände bewerben.

*Info/Bezug: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Pressemitteilung, Stresemannstraße 94, 10936 Berlin, Tel.: 030/185352450, Fax: 030/185352595, www.bmz.de/innovationswettbewerb*

### Baden-Württemberg

#### 3. Stuttgarter Forum für Entwicklung: „sichernähren – Zukunft ohne Hunger“

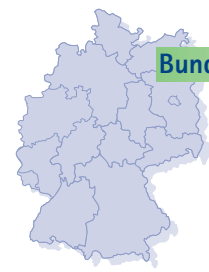
Die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) und „Brot für die Welt“ sowie zahlreiche weitere Kooperationspartner veranstalten am Freitag, 12. Oktober 2012, im Haus der Wirtschaft das 3. Stuttgarter Forum für Entwicklung. Angeboten werden Workshops, Vorträge und Diskussionsrunden rund um das Thema Ernährungssicherheit. Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann MdL und wird von Vandana Shiva, Trägerin des alternativen Nobelpreises, aus Indien eröffnet.

*Info/Bezug: Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ), Ansprechpartnerin: Astrid Saalbach, Werastraße 24, 70182 Stuttgart, Tel.: 0711/2102980, Fax: 0711/2102950, saalbach@sez.de, www.sez.de*

### Mecklenburg-Vorpommern

#### Mecklenburg-Vorpommern: MoorFutures und Waldaktie – Marktbasierende Instrumente zur Sichtbarmachung von Ökosystemleistungen

Ländliche Räume erbringen eine Vielzahl verschiedenster Ökosystemleistungen, die in den meisten Fällen kaum oder gar nicht wahrgenommen werden. Entsprechend werden sie bei Nutzungskonzeptionen und Planungsabwägungen oftmals nicht berücksichtigt. Eine Möglichkeit hier Abhilfe zu schaffen, ist die Entwicklung marktbasierter Instrumente, die diese Leistungen – plakativ gesprochen – mit einem Preisschild versehen. Hierzu wurden in Mecklenburg-Vorpommern die „ökologischen Wertpapiere“ Waldaktie und MoorFutures entwickelt, die für eine Inwert-



setzung der Kohlenstoffspeicherleistung der Wälder und Moore stehen.

Am 25. Juli 2012 wurde das Projekt MoorFutures im bundesweiten Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet. Gemeinsam mit der Universität Greifswald hat das Ministerium für Landwirtschaft-Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern ein Verfahren entwickelt, mit dem die Bindung von CO<sub>2</sub> in Moorlandschaften beziffert werden kann. Geschaffen wurde die Kenngröße „MoorFutures“, die je Einheit dem Einsparpotenzial einer Tonne CO<sub>2</sub> pro Jahr entspricht. Die Zertifikate können von Unternehmen oder Privatpersonen, die ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen kompensieren möchten, erworben werden. Der Erlös aus dem Verkauf dieser Zertifikate wird in die Vernässung von Mooren investiert damit das klimaschädliche Gas wieder gebunden werden kann.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.waldaktie.de](http://www.waldaktie.de), [www.waldaktie-savanne.de](http://www.waldaktie-savanne.de), [www.moorfutures.de](http://www.moorfutures.de).

*Info/Bezug: Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Thorsten Permien, Tel.: 0385/5886200, [t.permien@lu.mv-regierung.de](mailto:t.permien@lu.mv-regierung.de)*

## **Niedersachsen**

### **Neue Leitung im Referat für Entwicklungszusammenarbeit in Niedersachsen**

Carsten Piellusch hat im Juli die Referatsleitung von Nicole Ewert-May übernommen und leitet nun das Referat 304 für Internationale und interregionale Zusammenarbeit sowie Entwicklungspolitik in der Niedersächsischen Staatskanzlei.

*Info: Niedersächsische Staatskanzlei, Referat 304, Planckstr. 2, 30169 Hannover, Tel.: 0511/1206790, Fax: 0511/120996790, [carsten.piellusch@stk.niedersachsen.de](mailto:carsten.piellusch@stk.niedersachsen.de), [www.niedersachsen.de/master/C449866\\_L20](http://www.niedersachsen.de/master/C449866_L20)*

## **Niedersachsen:**

### **WahlGlobal2013**

Im kommenden Jahr wird in Niedersachsen gewählt und das Werben um die eigene Partei steht im Mittelpunkt der Wahlkämpfe. Um die Positionen der Kandidaten und ihrer Parteien in Bezug auf Nachhaltigkeit und globale Verantwortung herauszufinden, hat der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) Wahlprüfsteine entwickelt, die sich direkt an die

Kandidaten der Landtagswahl richten. Unter dem Motto „WahlGlobal 2013“ will der VEN die Kandidaten über entwicklungspolitische Themen befragen und anschließend deren Umsetzung überprüfen. Zur Herangehensweise wurden acht Themenblöcke entwickelt, die angesprochen werden. Diese beinhalten politische, wirtschaftliche und soziale Aspekte und beziehen sich auf nachhaltige und globale Verantwortungen des Landes Niedersachsen. Eine Forderung des VEN ist die Erstellung von entwicklungspolitischen Leitlinien für Niedersachsen. Diese sollten in Kooperation mit der Zivilgesellschaft erarbeitet werden, um eine möglichst breite Basis zu erhalten. Weitere Themen der Wahlprüfsteine sind beispielweise die Ernährungssicherheit in Nord und Süd, das Globale Lernen, die entwicklungspolitische Informationsarbeit auf Landesebene sowie eine nachhaltige Beschaffung. Die Antworten der Kandidaten sollen im November 2012 veröffentlicht werden und auf diese Weise eine Entscheidungshilfe für die Landtagswahl 2013 bieten.

*Info/Bezug: Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. (VEN), Umweltzentrum Hannover, Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover, Tel.: 0511/391650, Fax: 0511/391675, [hannover@ven-nds.de](mailto:hannover@ven-nds.de), [www.ven-nds.de](http://www.ven-nds.de)*

### **Nachhaltiger Tourismus und Entwicklung**

Mit Schüler-Workshops über afrikanische Entwicklungsländer will der „Panafrikanische Verein Arma“ aus Hannover, die reine Wissensvermittlung durch den Erwerb von im heutigen Bildungswesen erforderlichen Fähigkeiten und Kompetenzen ergänzen. In bis zu 60 Workshops in Schulen der Region Hannover setzen sich zwölf- bis fünfzehnjährige Schülerinnen und Schüler mit den Lebensbedingungen in afrikanischen Ländern und der Implementierung eines nachhaltigen Tourismus auseinander. Sie selbst entwickeln Tourismus-Konzepte für bestimmte afrikanische Länder. So lernen Sie nicht nur mit Informationen umzugehen, sondern diese auch zu bewerten sowie Ziele und Maßnahmen miteinander abzuwägen und eigene Gestaltungsvorschläge einzubringen. Dieser Ansatz ist ganzheitlich und hilft, globale komplexe Themen den Jugendlichen begreifbar zu machen.

*Info/Bezug: Arma e.V., Am Mittelfelde 104, 30519 Hannover, Tel.: 0511/89883903, Fax: 0511/898 83904, [info@arma-ev.de](mailto:info@arma-ev.de), [www.arma-ev.de](http://www.arma-ev.de)*

## **Saarland**

### **Schulprojekt zum Thema Energie**

Der Verein „Arge Solar e.V.“ bietet das Projekt „Internationaler Energiedetektiv“ für saarländische Schulen an. Das Projekt ist in verschiedene Bausteine gegliedert und umfasst z.B. Versuche mit einem Energiesparhaus, ein Besuch im Energiepark oder auch Experimente zum Thema Photovoltaik oder Windenergie. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte sollen für das Thema Energie und Energiesparen sensibilisiert werden und gemeinsam mit der Schule Lösungen vor Ort entwickeln. Die Schüler lernen dabei, mit Energie sorgsam umzugehen und erwerben wichtige Kompetenzen, die sie auch zu Hause einsetzen können. Das Projekt richtet sich an Schüler/innen der Klassenstufe drei bis sechs aller Schulformen. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite des Vereins:

<http://argsolar-saar.de/service/energiedetektiv.php>

*Info: ARGE SOLAR e.V., Altenkesseler Str. 17, IT Park Saarland, Gebäude B 5, 66115 Saarbrücken, Tel.: 0681/9762470, Fax: 0681/9762471, [info@argsolar-saar.de](mailto:info@argsolar-saar.de), [www.argsolar-saar.de](http://www.argsolar-saar.de)*



## Sachsen

### Fachtagung zum Kraftstoff Pflanzenöl

Die Bundeskontaktstelle Pflanzenöl der GRÜNEN LIGA veranstaltet gemeinsam mit dem Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Geologie Sachsen die 11. Fachtagung Kraftstoff Pflanzenöl am 11. und 12. Oktober 2012 in Dresden-Pillnitz. Zum Thema „Kraftstoff aus Pflanzenöl dezentral und umweltverträglich herstellen – Selbst erzeugter Kraftstoff in der Landwirtschaft – geht das?“ wird am 11. Oktober 2012 diskutiert. Am 12. Oktober 2012 widmet sich die Tagung dem Thema „Pflanzenöl lohnt sich – erfolgreich wirtschaften mit Pflanzenölkraftstoff in der Landwirtschaft!“.

Um unabhängig von fossilen Energieträgern zu wirtschaften, würden zur Erzeugung von Pflanzenölkraftstoff etwa 4 % der landwirtschaftlichen Flächen in Deutschland benötigt. In der Tschechischen Republik hat das staatliche Programm zur Unterstützung von Biokraftstoffen zu einem Marktaufschwung geführt. Der Tschechische Biomasseverband wird zeigen, dass Biokraftstoff konkurrenzfähig ist. Wie Biokraftstoffe und Biodiversität dabei zusammen gehen können, wird das Institut für angewandte Ökologie DAPHNE aus Ceske Budejovice aufzeigen. Die Veranstaltung zum Thema dezentrale Pflanzenölnutzung richtet sich an Land- und Forstwirte, Wissenschaftler und Studenten sowie Politiker und Journalisten.

*Info/Bezug: GRÜNE LIGA Sachsen e.V., Bundeskontaktstelle Pflanzenöl, Schützengasse 16/18, 01067 Dresden, Telefon: 0351/4943352, Fax: 0351/4943450, ronald.may@grueneliga.de; www.kraftstoffpflanzenoel.de*

## Schleswig-Holstein

### Schleswig-Holstein:

#### Aktionstage zur UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2012

Die UN-Dekade Bildung Nachhaltige Entwicklung mit dem Jahresthema 2012 „Ernährung“ behandelt nicht nur weltweit ein existenzielles Thema, sondern eines, das für das Agrarland Schleswig-Holstein und für jeden Menschen von hoher Bedeutung ist. In sechs Arbeitsgruppen aus verschiedenen Perspektiven und mit unterschiedlichen Schwerpunkten wie Landwirtschaft, Welternährung, Gentechnik, Wasser oder Klimarelevanz und Lebensstile soll das Thema Ernährung diskutiert und vertieft werden. Ziel ist es, Handlungsoptionen für die Herausforderung zu sammeln, dass weltweit alle Menschen satt werden können, und gleichzeitig zu überlegen, was wir selber dazu beitragen können. In diesem Rahmen wird am 26. September 2012 Professor Klaus Töpfer, der ehemalige Leiter des Umweltprogrammes der Vereinten Nationen (UNEP) und jetzige Direktor des „Institute for Advanced Sustainability Studies“, auf der zentralen Veranstaltung der Landesregierung und ihrer Kooperationspartner sprechen. Er wird die Eindrücke und Ergebnisse von Rio+20 mitbringen.

*Info/Bezug: artefact gGmbH, Bremsbergallee 35, 24960 Glücksburg, Ansprechpartnerin: Nicole Gifhorn, Tel.: 04631/611634, Fax: 04631/611628, nicole.gifhorn@bei-sh.org*

## Thüringen

### Thüringer Aktionstage 2012

„Bildung für nachhaltige Entwicklung vor Ort erleben“ – das ist das Motto der BNE-Aktionstage vom 21. bis 30. September 2012. In ganz Deutschland sollen an möglichst vielen Orten unterschiedliche Veranstaltungen zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) stattfinden. Jede Art der Beteiligung ist willkommen: von kleineren Veranstaltungen – beispielsweise einem Informationstermin für die Lokalpresse – über einen Tag der offenen Tür, Filme, Workshops, Projekttag, Wettbewerb, Ausstellung bis hin zu einer großen Podiumsdiskussion oder einer Kunstaktion im öffentlichen Raum. Die Thüringer Aktionstage 2012 gelten als Beitrag zu den bundesweiten Aktionstagen „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ der UNESCO-Kommission. Alle Schulen, Hochschulen, Kindergärten, Vereine, Initiativen, Unternehmen, Verwaltungen und Ministerien sind herzlich eingeladen, erneut oder zum ersten Mal bei den BNE-Aktionstagen 2012 mitzumachen, um die Vielfalt und Qualität in Thüringen öffentlich sichtbar zu machen.

*Info/Bezug: Koordinationsstelle UN-DEKADE Thüringen im akuTh e.V., Bildung für nachhaltige Entwicklung, Dalbergsweg 17a, 99084 Erfurt, Tel.: 0361/6018729, info@dekade-thueringen.de, www.dekade-thueringen.de*

## EINE WELT VERANSTALTUNGSKALENDER

### September

#### 25.–26. September 2012: Kassel

##### 4. Kongress „100% Erneuerbare-Energie-Regionen“.

*Veranst./Info: deENet Kompetenznetzwerk dezentrale Energietechnologien e.V., Ständeplatz 15, 34117 Kassel, Tel.: 0561/78809610, Fax: 0561/78809622, info@deenet.org, http://www.100-ee-kongress.de/startseite*

#### 30. September 2012: Hamburg

##### Gegen den Strom! Eine energiepolitische Hafenrundfahrt (15:00 Uhr, Treffpunkt: Baumwall, Anleger Vorsetzen/City Sport Hafen, U3 Baumwall).

*Veranst./Info: Hafengruppe Hamburg, in Kooperation mit dem anti-atom-büro Hamburg, www.hafengruppe-hamburg.de*

#### 19.–23. November 2012: Würzburg

##### Erneuerbare Energien im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung. Seminar.

*Veranst./Info: Akademie Frankenwarte Würzburg, Gesellschaft für Politische Bildung e.V., Leutfresserweg 81-83, 97082 Würzburg, Tel.: 0931/80464340, Carmen.Schmitt@frankenwarte.de, www.frankenwarte.de*